

another period is possible



Eine Kampagne für mehr Periodengerechtigkeit der Kinderrechtsorganisation Plan International

Was ist bisher passiert?

2022 hat Plan International in Deutschland eine Befragung zum Thema Menstruation durchgeführt, befragt wurden 1.000 Frauen zwischen 16-49 Jahren. Die Ergebnisse zeigen: Auch in Deutschland gibt es Periodenarmut und Tabus – und den Wunsch, dass sich die Politik dieses Themas annimmt!

- **Jede Vierte** sagt, dass die **monatlichen Ausgaben für die Periode für sie eine finanzielle Belastung** darstellen, in der jungen Zielgruppe (16-24 Jahre) sagte das sogar **jede Dritte**
- 12 Prozent **zögern den Wechsel von Tampons/Binden sogar bewusst hinaus**, um länger damit auszukommen und gehen das Risiko von Infektionen ein
- Jede Dritte möchte sich nicht mehr **für ihre Periode schämen** (müssen)
- **80 Prozent** wünschen sich, dass Binden und **Tampons in öffentlichen Gebäuden kostenlos verfügbar** sind und genauso viele wünschen sich, dass sich **die Politik darum kümmert**, wenn sich Frauen Tampons/Binden nicht leisten können

Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Umfrage bewegen bis heute, das Thema ist regelmäßig in den Medien vertreten. Der Hamburger Senat hat gerade mit Bezug auf die Umfrage ein Pilotprojekt für kostenfreie Menstruationsprodukte in 21 Hamburger Schulen gestartet.

Auf diese Erfolge baut „**Another period is possible**“ auf – und will Veränderungen einläuten, indem die Kampagne fordert, was Menstruierende dringend brauchen: **kostenlose Periodenprodukte an allen öffentlichen weiterführenden Schulen, Universitäten und Fachhochschulen.**

Um dieses wichtige Thema voranzutreiben, hat Plan International **verschiedene Aktionen** im Rahmen der Kampagne geplant und teilweise bereits umgesetzt:



Bindende Forderungen

Plan International geht ins Gespräch mit Politiker:innen verschiedenster Parteien, um die Forderung zu platzieren und darüber zu sprechen, welche Hindernisse es gibt und wie ein bundesweiter Ansatz umgesetzt werden könnte. Statements von Politiker:innen, die die Kampagne unterstützen (z.B. Leni Breymaier MdB, Foto), gibt es auf www.plan.de/anotherperiod

Aprilscherz

Am 1. April hat Plan International (mithilfe von Fotomontage) Denkmäler in zehn deutschen Städten mit Tampons ausgestattet und die Bilder erfolgreich auf Social Media verbreitet. Damit wurde visuell auf die Problematik der Periodenarmut und die Forderung nach kostenlosen Periodenprodukten im öffentlichen Raum aufmerksam gemacht.



Mitmachaktion „Periodenfreundliche Toiletten“

Die Aktion soll öffentliche Orte, die kostenlose Periodenprodukte bereitstellen, sichtbar machen – mit dem „Periodenfreundliche Toilette“-Sticker. Dieser kann an Tür oder Fenster von Cafés, Restaurants und anderen öffentlichen Einrichtungen, die ihre WCs mit Menstruationsprodukten ausstatten, angebracht werden. Der kostenlose Sticker zeigt, wie einfach zivilgesellschaftliches Engagement sein kann und setzt ein sichtbares Zeichen für eine periodenfreundlichere Gesellschaft!

Videoreihe „Tampon Talk“

In diesem Interviewformat sprechen wir über die Periode – mit fünf Expert:innen! Die Reihe entsteht in Kooperation mit der Bildungsorganisation Pinkstinks. Interviewt werden Autorin und Aktivistin Franka Frei, Autorin und Podcasterin Magdalena Zidi, NGO-Gründerin Maxi Bethge (Periodensystem e.V.), FLINTA-Referat TU Berlin und Gynäkologe Mertcan Usluer. Start der fünfteiligen Reihe ist voraussichtlich Ende Mai.

Netzwerk-Event am 22. Mai in Berlin

Mit der Forderung nach kostenlosen Menstruationsprodukten an Schulen ist Plan International nicht allein – deshalb möchte Plan International Menschen zusammenbringen, die sich für Periodengerechtigkeit einsetzen, und Kräfte bündeln.

Alle Aktionen laufen auf der Landingpage www.plan.de/anotherperiod zusammen.